„Treff im Kiez“
Dahlem West

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
von Berlin

Jugendamt

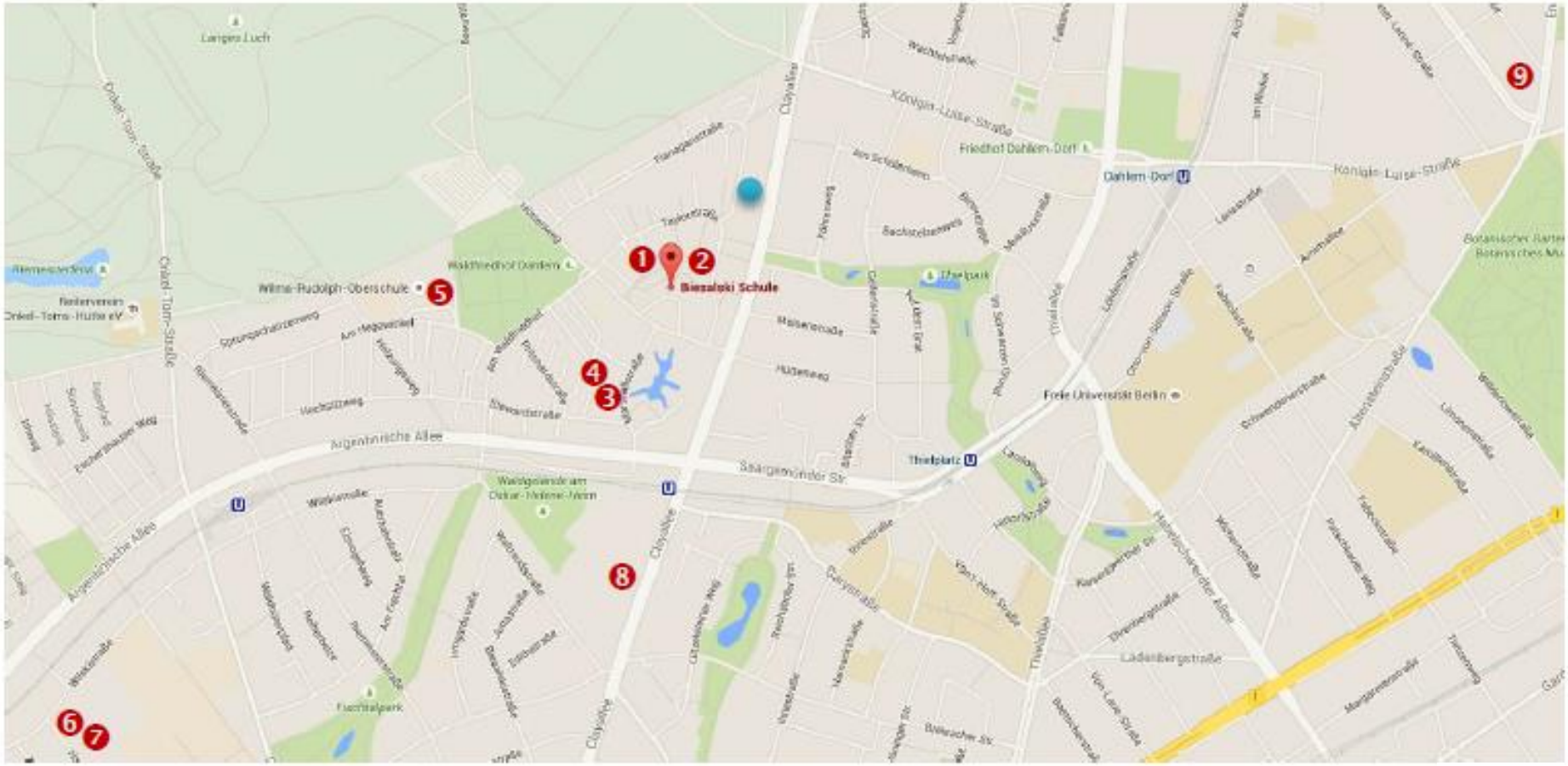
contact - Jugendhilfe und Bildung gGmbH

tandemBQG

Die Entstehung

- Konzepttage September 2008 Region D
- 6 „Treffs im Kiez“ (TiK´s) haben sich gebildet zur besseren Vernetzung in den Sozialräumen
  [= Unter-Arbeitsgemeinschaften der AG §78 Region D]
- Verantwortliche für den TiK „Onkel Tom“: Anne Pallada (Kinderhaus Tom-Sawyer) und Margerit Bach (Schulstation Biesalski-Schule) mit Unterstützung des RSD (D1)

Die Beteiligten: „Dahlem West“



Google

1) Biesalski-Schule
2) Quentin-Blake
3) Jugendhaus G. Marshall
4) Tom-Sawyer-Kinderhaus
5) Wilma-Rudolph-Oberschule
6) Jugendamt – RSD Region D1
7) Pestalozzi-Schule
8) Kiddies Family Kita
9) Königin-Luise-Stiftung

Kooperationspartner: ● Alliierten-Museum

Die Beteiligten:

1) Biesalski-Schule mit Schulstation
2) Quentin-Blake-Europaschule
3) Jugendhaus G. Marshall mit Inklusive Jugend, Jugend und Vielfalt
4) Kinderhaus Tom-Sawyer
5) Wilma-Rudolph-Oberschule mit Sozialpädagogischem Bereich
6) Jugendamt – RSD Region D1
7) Schulstation der Quentin-Blake-Europaschule

Biesalski-Schule

tandem BQG
Schulstation „Mondruhe“

Marshall

Jugend in Vielfalt
Inklusionsorientierte Freizeitgestaltung von Jugendlichen

tandem BQG
Inklusive Jugend

UNION HILFS WERK

WILMA-RUDOLPH-OBERSCHULE BERLIN STEGLITZ-ZEHLENDORF

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Jugendamt

tandem BQG
Schulstation „School-In“

Die Beteiligten:

8) Kiddies Family Kita

9) Schulstation der Königin-Luise-Stiftung

10) Gail S. Halvorsen Schule

contact - Jugendhilfe und Bildung gGmbH

Schulstation „Schuloase“

Kooperationspartner:

- Alliierten-Museum
- Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf

Und alle weiteren interessierten Bürger*innen aller Altersstufen.

Die Ziele

- Beteiligung der Kinder, Jugendlichen, Familien und Anwohner*innen im Kiez
- Vernetzung der Fachkräfte (mind. 4 Treffen im Jahr)
- Nutzen der Ressourcen im Sozialraum
- Austausch mit Politiker*innen auf Bezirks- und Landesebene (z.B. Kiezstammtische - 1-2 im Jahr)
- Organisation von Festen, Kiezspaziergängen, Flohmärkten …

Was uns ausmacht:

- Es ist „gelebte“ Kooperation entstanden
- Wir sind offen für neue Beteiligte und ehrenamtliche Unterstützer*innen
- Kontinuität: Ein fester „harter Kern“
- Wir stellen immer wieder „Standortfragen“
- Wir entwickeln zusammen Ideen und setzen sie um

„Summertime in Dahlem“

im Juni 2010

Ideen „am laufenden Band“

Runder Tisch zur „Truman-Plaza“

im Mai 2011

Kiezstammtische

- Mit Beteiligung der Anwohner*innen, Jugendlichen und der Bezirks-/Landespolitik
- Themen u.a.: Schallschutzwände, ehemaliger Baseballplatz, Verkehrsauskommen, Aufzug im U-Bahnhof Oskar-Helene-Heim….

Ergebnisse

- die Träger sind „zusammengerückt“ und planen zusammen
- „gelebte“ Kooperation
- unkomplizierte Absprachen und „kurze Wege“
- gemeinsame Aktivitäten

Stolpersteine

- Zu wenig Beteiligung von Jugendlichen und Familien im Kiez
- Alle am Ball zu halten ist manchmal auch ein „Kraftakt“
- Zeitmangel

„Willkommen im Kiez-Fest“

im Juni 2015

„TiK“-Stand auf dem Fest

mit Infos und Einladung zum Kiezspaziergang

Empfehlungen für zukünftige Verbünde:

- viel Zeit einplanen - auch für die Kontakt-pflege
- sowohl beharrlich als auch beweglich sein
- Fazit: „Wichtig ist der gute Wille und der kostet erst mal nichts“

Danke für Ihre / Eure Aufmerksamkeit ☺